

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der begleitenden Tutorien im
Sommersemester 2016**

Lehrveranstaltung: BS Kudrun		Dozent_in: Eming	Nr.: 16624
Raum: KL 29/137	Zeit: MO 10-12 Uhr	Tutor_in: Antonia Murath	

Beschreibung:

Happily ever after? Brautwerbungen in der 'Kudrun' und darüber hinaus

Eifersüchtige Väter, listige Entführer, hingebungsvolle oder sich widersetzende Bräute und schließlich ein Happy End (?) – die 'Kudrun' enthält mehrere Brautwerbungserzählungen, die wir textintern und im weiteren Kontext deutscher und/ oder skandinavischer mittelalterlicher Literatur untersuchen werden. Was ist eine Brautwerbungserzählung? Welcher Struktur unterliegt sie? Was haben Brautwerbungen in verschiedenen Erzählungen unterschiedlicher Genre- oder Kulturzugehörigkeit gemein, und was unterscheidet sie? Und was macht das 'Happy End' einer Brautwerbungserzählung aus?

Um uns einem komplexen Textverständnis anzunähern, werden wir uns zunächst mit den Prinzipien von Gabe und Gegengabe, Ehre und Gewalt als Wirkmächte politischen Handels feudaldingiger Kultur auseinandersetzen. Dann werden wir die Brautwerbungen der 'Kudrun' vergleichend und systematisch erschließen. Mittelalterliche Schilderungen von Brautwerbungen beschränken sich nicht nur auf diesen Text, sondern sind insbesondere im germanischen und skandinavischen Raum ein beliebtes Erzählmotiv mittelalterlicher Literatur. Wir werden gemeinsam abstimmen, mit welchen Texten wir uns über 'Kudrun' hinaus beschäftigen möchten, um uns das Motiv der Brautwerbungen im weiteren Kontext zu erschließen.

Lehrveranstaltung: BS Sangspruchdichtung		Dozent_in: Koch	Nr.: 16625
Raum: KL 29/139	Zeit: MI 14-16 Uhr	Tutor_in: Ina Spetzke	

Beschreibung:

Sangspruchdichtung umfasst mittelhochdeutsche strophische Texte mit unterschiedlichen Themen, wobei die lehrhafte Ausrichtung vieler Sprüche zentral scheint. Im Tutorium möchten wir uns auf

Lehre im Mittelalter konzentrieren und diese auch auf unsere heutige Lehrvorstellung in Beziehung setzen. Lehrhafte Sangsprüche, die bereits im Seminar behandelt wurden, wollen wir vertiefend betrachten und uns zusätzlich mit Auszügen aus dem Hauptwerk höfischer Lehrdichtung des 13. Jahrhunderts, dem „Welschen Gast“ von Thomasin von Zerclaere, beschäftigen. Dabei werden wir zwei zentrale Aspekte, die Tugenden *mâze* und *milte*, genauer untersuchen und deren Darstellung in Sangsprüchen sowie im „Welschen Gast“ gegenüberstellen, immer auf dem Hintergrund der Lehr- ausrichtung. Darüber hinaus werden wir in das Bildprogramm zum „Welschen Gast“ schauen und so einen kleinen Eindruck davon bekommen, wie ein (lehrhaftes) Buch im Mittelalter aussehen kann. Außerdem wird Raum für Diskussionen, Fragen und Wunschthemen sowie Klausurvorbereitung angeboten.

Lehrveranstaltung: BS Nibelungenlied		Dozent_in: Lembke	Nr.: 16626
Raum: KL 29/237	Zeit: MI 14-16 Uhr	Tutor_in: Christina Meyer	

Beschreibung:

„Nibelungenlied? Naja, Wagner hat da was zu gemacht und die Nazis haben es als Nationalepos genutzt. Und ein Drache und ne Tarnkappe! Kudrun? Ich weiß nicht so genau, vielleicht auch was mit Helden?“

Na dann ist es jetzt an der Zeit genau zu wissen was da los ist!

Im Tutorium zum Basisseminar: ‚Nibelungenlied‘ werden wir die *Kudrun* gemeinsam lesen und erschließen. Die *Kudrun* gilt neben dem *Nibelungenlied* als zweiter strophischer und anonymer Heldenepos in mittelhochdeutscher Sprache. Sie wurde in ihrer Deutungsgeschichte durchaus zurückhaltend und eingeschränkt, inzwischen jedoch produktiv und vor allem kontrovers behandelt. Denn Themenbereiche, Verständnismöglichkeiten und Betrachtungsperspektiven innerhalb des Werkes sind vielseitig, so dass für jeden und jede ein Anknüpfungspunkt vorhanden ist und sein wird. Die besten Gründe für uns, genau dieses Werk zu erschließen. Dabei soll ein Fokus auf die verschiedenen Brautwerbungsszenen gesetzt werden. Die gibt es im *Nibelungenlied* nämlich auch. Ob die wohl ähnlich funktionieren und motiviert sind? Sind die Szenen ganz unterschiedlich und wenn ja, was macht den Unterschied aus?

Wir werden außerdem unsere Ergebnisse mit den Inhalten des Hauptseminars abgleichen und ergänzen. So können wir einerseits die Besonder- und Eigenheiten der *Kudrun* verstehen lernen und andererseits unser Wissen bezüglich des *Nibelungenlieds* spezifisch vertiefen. Es soll besonders darauf geachtet werden einen Einstieg in das Studienfach der älteren deutschen Literatur für Teilnehmende zu erleichtern, indem Raum für Fragen und Konzepte des Mittelalters gegeben wird.

Lehrveranstaltung: BS Erec/ AS Iwein		Dozent_in: Schlechtweg-Jahn, Becker, Keil	Nr.: 16627/16629
Raum: KL 29/135	Zeit: MO 14-16 Uhr	Tutor_in: Rebecca Plietzsch	

Beschreibung:

Der Raum im Artusroman- nur eine Kulisse oder der Ort vom Verhältnis Mensch zur Welt

Ein mystischer Baumgarten im 'Erec', in dem ein unbesiegbare Herrscher leben soll, ein gefährlicher Zauberbrunnen im 'Iwein', der jeden Besucher in prekäre Situationen bringen kann... Orte der Andersartigkeit. Orte, die neben jenen existieren, in denen Ordnung, Zivilisation und Kultur herrschen, wie zum Beispiel der Artushof und seine Tafelrunde. All dies sind Orte, die die mittelalterliche Artusepik hervorbringt. Nennen wir sie Räume, denn um sie soll es im Tutorium, welches zu den Basisseminaren 'Erec' und 'Iwein' angeboten wird, gehen. Wir werden uns mit dem höfischen Raum und dem unhöfischen Raum beschäftigen, schauen, was den einen und den anderen Raum definiert, wer ihn repräsentiert und welche Handlungen in ihnen vollzogen werden. Wir versuchen die Beziehung des Protagonisten zu dem von ihm erlebten Raum zu analysieren. Ab wann ist etwas fremd, andersartig, wie werden Gewohnheit und Ordnung dargestellt? Vieles erarbeiten wir in Gruppen, eine gegenseitige Texterschließung soll dabei nicht untergehen, da wir ein zusammengelegtes Tutorium sind und uns gegenseitig auf einen Nenner bringen müssen, was den Inhalt beider Bücher angeht. Des Weiteren werden wir, ganz im Sinne einer Klausurvorbereitung, das Übersetzen vom Mittelhochdeutschen ins Neuhochdeutsche üben- hier eignen sich natürlich ausgewählte Szenen der Primärliteratur, die sich mit Räumlichkeit beschäftigen. Ich freue mich über jeden der kommt, das Tutorium ist natürlich eine freiwillige Veranstaltung und eignet sich sehr gut zur intensiveren Auseinandersetzung mit mittelhochdeutscher Literatur. Es findet ab der 2. Semesterwoche immer Montags von 14-16 Uhr statt, Raum KL29/135.

Lehrveranstaltung: BS Tristan		Dozent_in: Traulsen	Nr.: 16628
Raum: KL 29/110	Zeit: DI 16-18 Uhr	Tutor_in: Carolin Pape	

Beschreibung:

Der ‚Tristan‘ von Gottfried von Straßburg im Kontext lateinischer Rhetorik und Poetik

Der ‚Tristan‘ von Gottfried von Straßburg zählt zu den wohl meistrezipierten Texten des Mittelalters und fällt vor allem durch seine sprachliche Gestaltung auf. Doch was genau macht diesen Text aus dem 12. Jahrhundert eigentlich so besonders? Dieser Frage wollen wir im Tutorium nachgehen und uns sowohl einen Überblick über das Dichtertum im Mittelalter als auch über die verschiedenen Poetiken und Rhetoriken verschaffen.

Mit diesem Wissen soll dann gemeinsam an ausgewählten Textstellen gearbeitet werden. Dabei steht eine genaue Textlektüre und Sensibilisierung für die besondere Textgestaltung ebenfalls im Vordergrund.

Im Anschluss könnte auch eine Abgrenzung zu anderen Autoren und Werken des Mittelalters spannend sein. Das kann z. B. anhand von Textausschnitten, in übersetzter Form, von Chrétien de Troyes o. Ä. möglich gemacht werden.

Lehrveranstaltung: BS Minnesang		Dozent_in: Jones, Müller	Nr.: 16631
Raum: KL 29/237	Zeit: DI 16-18	Tutor_in: Maxi Bergmann	

Beschreibung:

Minnekonzepte in der mittelalterlichen Epik

Das Tutorium soll die Möglichkeit bieten tiefer in die Thematik der Minne einzutauchen. Minne steht nicht nur für Zuneigung zwischen Mann und Frau, sie greift als Tugend viel weitreichender in die Verhaltensmuster der Menschen am Hofe. Neben der Nächstenliebe und erotischen Liebesbeziehung, kann man als Minne auch die Liebe zu Gott verstehen.

Mit diesen Konzepten werden wir uns im Tutorium auseinandersetzen. Hierzu werden wir hauptsächlich mit den beiden Werken: „*Causa Amoris*“ von Rüdiger Schnell und „*Höfische Kultur*“ von Joachim Bumke arbeiten.

Das Basisseminar legt seinen Schwerpunkt auf die Lyrik des Mittelalters. Im Tutorium soll begleitend die Epik untersucht werden. Anhand von auserwählten Auszügen aus einigen Werken, können unterschiedliche Minnekonzepte erarbeitet werden. Neben den (Artus-)Romanen werden wir auch eine Märendichtung behandeln um Einblick in eine weitere Erzählform der Epik zu gelangen.

Lehrveranstaltung: BM Einführung in die Sprachbeschreibung		Dozent_in: Sayatz	Nr.: 16605/ 16606
Raum: KL 29/235	Zeit: MI 16-18	Tutor_in: Willi Maschkewitz	

Beschreibung:

Das Tutorium begleitet das Basisseminar „Einführung in die Sprachbeschreibung“. Die linguistischen Teildisziplinen Phonetik / Phonologie, Morphologie und Syntax werden durch praktische Übungen wiederholt und verinnerlicht. Das Tutorium soll Raum für Fragen bieten und dabei helfen, inhaltliche Probleme zu lösen. Ziel ist es, am Ende des Semesters eine gute Klausur zu schreiben. Deshalb wird die Prüfungsvorbereitung das zentrale Thema des Kurses sein.

Mein Tutorium richtet sich nach dem Seminarprogramm von Fr. Sayatz. Studenten aus anderen Seminaren sind herzlich willkommen. Erster Termin: 27.04.16

Lehrveranstaltung: AS Sprachwandel		Dozent_in: Ackermann, Simon, Sayatz, Zimmer	Nr.: 16660, 16661, 16662, 16663
Raum: KL 29/239	Zeit: MO 16-18 Uhr	Tutor_in: Julia Renkwitz	

Beschreibung:

Das Tutorium bietet die Möglichkeit, Lehrinhalte aus dem Aufbauseminar *Sprachwandel* zu wiederholen und zu vertiefen. Zu Beginn einer Sitzung können wir gemeinsam offen gebliebene Fragen

aus der Seminarsitzung klären. Im anschließenden Übungsteil werden wir die jeweiligen, im Seminar besprochenen Phänomene an Textauszügen und konkreten Beispielen ansehen und diskutieren. Das Tutorium begleitet das Aufbauseminar thematisch und ist daher ein sinnvoller, ergänzender Bestandteil der Klausurvorbereitung.

(1. Termin: 25.04.16, Raum-Ausnahmen: 25.04.16 KL 29/139; 04.07.16 KL 29/137)

Lehrveranstaltung: AS Gattungstheorie (Drama)		Dozent_in: Profitlich	Nr.: 16641/16642
Raum: JK 31/119	Zeit: DO 12-14 Uhr	Tutor_in: Peter Wittemann	

Beschreibung:

Über 2000 Jahre Tragödientheorie werden im Seminar thematisiert; ergänzend und vorbereitend dazu lesen wir im Tutorium die praktischen Texte, sechs bis sieben absolute Klassiker der dramatischen Literatur von Sophokles bis Dürrenmatt, die zumindest szenenweise genau analysiert werden sollen. Inhaltlicher Fokus ist neben der Seminar- die Prüfungsvorbereitung (etwa, wie Fragestellungen für Hausarbeiten aussehen können, wie Dramenlektüre in analytische Produktivität umgemünzt werden kann sowie grundsätzliche Hinweise zu wissenschaftlichem Arbeiten). Selbstverständlich stellt das Tutorium auch einen Diskussionsrahmen für Fragen zum Seminar oder allgemeinerer Art dar. Zum Semesterende bietet sich bei Interesse ein Theaterbesuch auf einer der Berliner Bühnen an.